

»»» Wie ein Agrarunternehmen zur nachhaltigen Entwicklung Perus beiträgt



Die Virú Group („Virú“) zählt zu den drei größten Agrarexporteurs in Peru. Das auf 8.000 ha eigenen Flächen sowie von lokalen Kleinbauern angebaute Gemüse und Obst wird an drei Standorten weiterverarbeitet und weltweit vertrieben. Zum Angebot zählen Spargel, Artischocken, Avocados, Paprika, Mangos und Palmherzen sowie weiterverarbeitete Produkte wie Pestos, Bruschettas und Fertiggerichte. Hauptkunden von Virú sind Supermarktketten wie REWE, Carrefour und EDEKA sowie lokale Händler.

Die DEG fördert Virús Expansionspfad seit 2013 durch die Bereitstellung von langfristigen Darlehen und unterstützte im Rahmen ihrer Business Support Services (BSS) Virús Wassereffizienzmaßnahme inklusive der Realisierung einer seerosenbasierten Abwasseraufbereitungsanlage.

Wie das Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt, hat die DEG mittels DERA gemessen und vor Ort in einer Fallstudie vertieft.

7.500 Festangestellte – umfassende Trainings

Als Produzent von Agrarprodukten und größter Arbeitgeber in Peru bietet Virú vor allem in ländlichen Regionen Arbeitsmöglichkeiten. Virú beschäftigt über 7.500 Festangestellte in acht Verarbeitungsstätten, während der Haupterntesaison kommen weitere 1.500 Saisonkräfte hinzu. Die Beschäftigten, zu 50 % Frauen, kommen überwiegend aus den umliegenden Gemeinden. Die Zahl der Beschäftigten ist um 39 % gestiegen, seitdem die DEG 2013 erstmals in das Unternehmen investierte.

Virú hält die ILO-Kernarbeitsnormen sowie die internationalen Standards ein, etwa in den Bereichen Löhne, Arbeitszeiten, Mindestbeschäftigungsalter, Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz. Durch den direkten Transfer der Gehälter auf Bankkonten und den damit ermöglichten Nachweis des Bezuges von regelmäßigem Gehalt hat Virú dazu beigetragen, seine Mitarbeiter kreditfähig zu machen. Virú bietet allen seinen Mitarbeitern Trainings sowohl im Hard- als auch im Soft-Skills Bereich. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen 275 Kleinlieferan-

ten zusammen, um u. a. sicherzustellen, dass diese die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten, und schult sie auch, z. B. im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz.

Im Rahmen der integrierten CSR-Strategie des Unternehmens bietet Virú u. a. kostenlose Personenbeförderung, medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Kantinenversorgung und Produkte zu reduzierten Preisen.

130 Millionen EUR lokales Einkommen

Agrarunternehmen wie Virú zahlen ihren Mitarbeitern vor Ort Löhne und Gehälter, beziehen Rohstoffe, Verpackungsmaterialien, Wasser, Biomasse, Düngemittel und Landpacht von lokalen Lieferanten, investieren in neue Ländereien, Gebäude und Maschinen, zahlen Zinsen an lokale Banken und entrichten Steuern und Lizenzgebühren an kommunale und nationale Behörden.

Mit diesen Ausgaben ermöglichte Virú lokale Einkommen in Höhe von 130 Mio. EUR in 2017. Davon profitieren die Menschen vor Ort und deren Familien sowie der Staat, um Infrastruktur bereitzustellen.

Export und Innovation – Erfolgsfaktoren für Peru

Mit seiner exportorientierten Produktion trägt Virú dazu bei, die Export- und Deviseneinnahmen des Landes zu erhöhen und dessen Leistungsbilanz zu verbessern. Bislang exportiert das Unternehmen zu jeweils 45 % in die USA und nach Europa. Künftig will Virú seine Absatzmärkte auf Peru und Mittelamerika sowie China ausweiten.

Mit seiner Diversifikationsstrategie zählt Virú zu den innovativsten Agrarunternehmen Perus, es entwickelt neue Produkte, verwendet modernste Produktionstechnologien und nutzt effektive Logistiklösungen.

Umweltverträglich wirtschaften – nach internationalen Standards

Mit seinem Einsatz für den Schutz der Biodiversität, der Reduzierung von Emissionen, chemischen Düngern und Pestiziden sowie effizientem Wasser- und Abwassermanagement leistet Virú einen Beitrag zu den globalen Klimaschutzziele. Das Umweltmanagement des Unternehmens ist nach EU- sowie US-Standards zertifiziert. Da Virú in Regionen mit eher geringem Niederschlag produziert, hat insbesondere das Wasser- und Abwassermanagement eine große Bedeutung. So verwendet das Unternehmen moderne Tröpfchenbewässerungssysteme, um den Wasserverbrauch zu reduzieren, und computerbasierte Instrumente zur Grundwasserüberwachung. Auf Basis einer von der DEG mitfinanzierten Machbarkeitsstudie nahm Virú Ende 2017 eine Abwasseraufbereitungsanlage in Betrieb und wird damit in der Lage sein, die Standards dauerhaft einzuhalten.

Wirkungsvolle Kooperation mit lokalen Gemeinden

Mit einem Budget von 1,2 Mio. EUR pro Jahr für die Unterstützung von Schulen, die Förderung von Schülern und Studenten, den Bau von Gesundheitseinrichtun-

gen und Wasserleitungen sowie die Unterstützung von Zulieferern durch Schulungen und die Bereitstellung von Arbeitsschutzkleidung verbessert Virú kontinuierlich den Lebensstandard der umliegenden Gemeinden.

Bei jeder Produktionsenerweiterung prüft Virú potenzielle Auswirkungen und Risiken des Projekts für die lokale Gemeinde und entwickelt in Zusammenarbeit mit den Anwohnern Lösungen. Zusätzlich hat das Unternehmen einen anonymen Beschwerdemechanismus eingerichtet.

Das Unternehmen hat die Bevölkerung in der Region San Martín dabei unterstützt, durch Grundbucheintragungen die Rechtstitel für insgesamt über 10.000 ha zu erhalten.



Wie konkret die Effekte und der Beitrag Virús zu den SDGs im DERA abgebildet werden, finden Sie hier:

